

A Allgemeine Bildungsziele

Der Lateinunterricht vermittelt den Jugendlichen grundlegende Kenntnisse der lateinischen Sprache sowie Einblicke in die Entstehung der romanischen Sprachen. Er macht ihnen die Strukturen der Sprache – der fremden wie der Erstsprache – bewusst und lässt sie die Geschichtlichkeit von Sprache begreifen. Die Jugendlichen erkennen daraus, dass jede Sprache und jede Zeit die Wirklichkeit auf ihre eigene Weise fasst und somit jede Übersetzung bereits eine Interpretation ist.

Der Lateinunterricht lässt die Schülerinnen und Schüler erkennen und erleben, wie die Römer die antike Kultur – das Christentum eingeschlossen – dem Abendland vermittelt haben, zeigt ihnen die Bedeutung der antiken Welt in der europäischen Tradition und weckt in ihnen den Sinn für die Fragen, welche in der Antike ursprünglich gestellt wurden und bis heute nachwirken.

Der Lateinunterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, durch Auseinandersetzung mit lateinischen Texten ungewohntes Denken und Handeln kennenzulernen, es zu würdigen und allenfalls für sich zu erproben.

Die lateinischen Texte führen die Jugendlichen modellhaft zu Grundfragen menschlicher Existenz. Sie weisen sie zudem über ein rein funktionales Welt- und Menschenverständnis hinaus und bringen sie zum Menschen selbst.

In der Antike waren die verschiedenen Lebensbereiche, die sich heute auseinanderentwickelt haben, noch eng verbunden. Der Lateinunterricht macht den Jugendlichen durch das Denken über die Fachgrenzen hinaus und durch Zusammenarbeit mit anderen Fächern die Zusammenhänge wieder bewusst, in denen sie leben.

B Begründungen und Erläuterungen

In bewusster Absetzung zum Unterricht in der Erstsprache und in den modernen Fremdsprachen stellt der Lateinunterricht die aktive Sprachbeherrschung zugunsten der Sprachbetrachtung in den Hintergrund. Diese Sprachbetrachtung erweitert einerseits das Verständnis von Sprache überhaupt, andererseits erleichtert sie das Erlernen moderner Fremdsprachen. Dazu fördert der relativ stark funktionale Charakter der lateinischen Sprache die sprachliche und denkerische Disziplin.

Latein erleichtert den Zugang zur europäischen Kultur, weil es in die Sprache und Literatur der Römer einführt, die über Jahrhunderte erhalten blieben. Seit dem frühen Mittelalter bestimmten sie Schule, Wissenschaft und grosse Teile des öffentlichen Lebens und gaben immer wieder zu neuen, auch in lateinischer Sprache verfassten Leistungen innerhalb der europäischen Kulturgeschichte Anstoss.

Die Schwerpunkte des Lateinunterrichts sind somit:

- Einführung in das lateinische Schrifttum der Antike mit Erweiterung des Blickfeldes auf Spätantike, Mittelalter und Neuzeit;
- Vermittlung von Einsichten in die römische Welt und ihr Nachleben;
- Einblick in die griechische Kultur und ihre Aneignung und Weiterentwicklung durch die Römer sowie durch die späteren Epochen;
- Förderung des Sinnes für die Gesetzmässigkeiten künstlerischer Gestaltung in Literatur und bildender Kunst.

Die Römer besaßen die Fähigkeit, heterogene Elemente zu einem Ganzen zusammenzufügen. Ihr Sinn für das Praktische veranlasste sie häufig, allgemeingültig Formuliertes auf konkrete Situationen anzuwenden. Zusammen mit einem ausgeprägten Hang zur Tradition führte dies dazu, dass sie in Politik, Recht und Ethik eigenständige Leistungen hervorbringen konnten. Hier leistet der Lateinunterricht einen wertvollen Beitrag zur Formung der menschlichen Persönlichkeit, die aber nur erreicht werden kann, wenn die Interessen und Probleme der Schülerinnen und Schüler mitberücksichtigt werden.

C Richtziele

Grundkenntnisse

- Ausreichende Kenntnisse der lateinischen Sprache besitzen, um Originaltexte übersetzen zu können
- Über ein Instrumentarium zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen verfügen
- Einblick in die Entwicklung von Sprachen haben
- Wichtige Erscheinungen der römischen Kultur – auch der keltischen und römischen Schweiz – und ihr Fortleben in Kultur, Politik und Recht Europas verstehen und umgekehrt die Verwurzelung des heutigen Europa in der Antike erkennen
- Verstehen, wie sich die Römer mit der griechischen Kultur schöpferisch auseinandergesetzt und diese sich angeeignet haben
- Von der Prägung der römischen Welt auf das abendländische Christentum wissen

Grundfertigkeiten

- Einen Text der lateinischen Literatur in der Muttersprache wiedergeben, d.h. ihn mit verschiedenen Methoden in seiner sprachlichen Besonderheit und seinem Sinn erfassen, eine möglichst treffende Übersetzung mit den Mitteln der Muttersprache finden oder in eigener Formulierung den Gedankengang festhalten (Paraphrase)
- Einen Text der lateinischen Literatur mit verschiedenen Methoden interpretieren, d.h.
 - formale, ästhetische und literarische Merkmale entdecken
 - historischen Zusammenhängen und biographischen Bezügen nachgehen
 - die Intention des Autors ergründen
 - Beziehungen zur eigenen Gegenwart erkennen und die Resultate treffend darstellen
- Verschiedene Übersetzungen vergleichen und beurteilen
- Sich leichter in modernen (auch nichtromanischen) Fremdsprachen und wissenschaftlichen Fachsprachen zurechtfinden
- Sprachen in ihrer Struktur miteinander vergleichen

Grundhaltungen

- Genau, konzentriert und ausdauernd an einem Text arbeiten
- Unvoreingenommen einer vorerst fremden Kultur und ihren Wertvorstellungen begegnen
- Aus kritischer Distanz die Errungenschaften der Antike gegen die der eigenen Zeit abwägen
- Sein Handeln nach Orientierungspunkten ausrichten, die aus dem Vergleich antiker und moderner Wertvorstellungen gewonnen werden
- Offenheit und Toleranz anderen Weltanschauungen gegenüber üben durch Vergleich antiker und moderner Wertvorstellungen
- Empfänglich sein für die Schönheit von (sprachlichen) Kunstwerken und sich an ihnen freuen können
- Neugierig und staunend auf Unbekanntes zugehen, ohne den unmittelbaren Nutzen in den Vordergrund zu stellen
- Themen im Blick auf andere Disziplinen und in Zusammenarbeit mit anderen Fächern angehen, um so zu einer ganzheitlichen Betrachtung zu kommen

D Grobziele**Brückenfach Latein (3. Klasse) / Schwerpunktfach Latein (4.-6. Klasse)**

Grobziele	Inhalte/Stoffe	methodisch- didaktische Bemerkungen Kompetenzen	Querverweise
3. Klasse	4 Lektionen		
	Der zu behandelnde Stoff orientiert sich an den Inhalten des Lehrmittels z. B. röm. Alltag, Familie, Schule Unterhaltung, Wohnen, Militär, Götter, Sagen und Mythen	IK Genauigkeit des sprachlichen Ausdrucks und damit des Denkens, aufbauend auf genauer Berücksichtigung der sprachlichen Formenwelt und grammatischer Durchdringung Sprachlogik KK Differenzierter Umgang mit Sprache basierend auf Einblicken in die antike Kultur als Ausgangspunkt der europäischen Kultur	Deutsch-Wortschatz (z.B. Fremdwörter/Lehnwörter) - vergleichende Grammatik - allg. Sprachbildung durch Übersetzen moderne Fremdsprachen - Wortschatzvergleiche - Wortableitungen - Sprachgeschichte Geschichte - Grundkenntnisse in Bereichen der Alten Geschichte
4. Klasse	4 Lektionen		
	Der zu behandelnde Stoff richtet sich nach dem Inhalt des verwendeten Lehrmittels z.B. römischer Staat und Verfassung, Politik, Imperium, Romanisierung Europas, Anfänge der antiken Philosophie	IK KK	Deutsch - Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck Geschichte moderne Fremdsprachen
5. Klasse	5 Lektionen		
Abschluss des Elementarunterrichts Schulung des analytischen und Synthetischen Denkens anhand komplexer sprachlicher Strukturen kritische Sprachreflexion Einführung in die römische Lite-	Lehrmittel* Repetitionsmaterial Exemplarische Auswahl wichtiger Texte von Autoren aus verschiedenen Epochen und Gattungen (übersetzen und interpretieren) z.B. Phädrus, Cäsar, Ovid, Plinius d.J. , Carmina Burana etc.	SK Stärkung des Bewusstseins, dass übersetzen immer auch Interpretation in sich trägt.	Geschichte, Staatskunde Deutsch: Poetik Literaturgeschichte moderner Fremdsprachen

<p>raturgeschichte (Gattungen, Grundbegriffe der Poetik)</p> <p>Verbindungen von Elementen der antiken Kultur mit Phänomenen der Gegenwart</p> <p>Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln</p>	<p>Literarische Motive und ihre Nachwirkungen (Mythen, Fabeln etc.)</p> <p>Rhetorik und Stilistik</p> <p>Wörterbücher, Lexika, Grammatik</p>	<p>KK</p> <p>IK LK Hilfestellung zum selbständigen Arbeiten, fachspezifische Arbeitstechniken</p>	<p>andere Kunstformen: Musik, Theater, Film, Malerei, Plastik</p>
--	--	---	---

6. Klasse	5 Lektionen		
<p>Übersetzungspraxis weiter einüben und schulen</p> <p>Fähigkeit der Textinterpretation weiter entwickeln und festigen</p> <p>Einblick in das antike philosophische Denken gewinnen (Terminologie/philosophische Schulen)</p> <p>Zugang zur Ästhetik der Literatur und zum Verständnis des künstlerischen Schaffens erhalten</p> <p>Verständnis für griechische bzw. römische Wertvorstellungen und deren kulturelle Hintergründe bekommen (mythisch-religiös sowie philosophisch-naturwissenschaftlich)</p> <p>Einblick in Erscheinungen der nachantiken Latinität u. a. in Christentum, Humanismus und Wissenschaften der beginnenden Neuzeit</p> <p>Grundzüge der lateinischen Literaturgeschichte kennen</p>	<p>Staatsphilosophie: Cicero</p> <p>Ethik: Seneca</p> <p>Lyrische und satirische Dichtung: Horaz, Catull</p> <p>Vergil</p> <p>Augustinus</p> <p>Petrarca</p> <p>Erasmus</p>	<p>PK</p>	<p>Geschichte</p> <p>Staatskunde</p> <p>Religion</p> <p>Methodik der Gedichtinterpretation</p> <p>Exemplifizierung der Gattungspoetik</p>